Textbeilage 2 /Aufgabe 2

**Zusammenfassung**

**Wenn das Herz plötzlich fehlt stimmt etwas nicht**

In dem Interview von Eike Kühl geht es darum welche Rollen Emojis für uns Menschen haben. Für manche Menschen ist es sehr wichtig mit Emojis zu schreiben aber für andere ist es nicht so sehr wichtig. Selbst der Sprachwissenschaftler Florian Busch ist ein großer Freund von Emojis, weil er meint, dass Emojis unsere Sprache nicht schädigen, sondern die Sprache ergänzen und für mehr sprachliche Variabilität und Schreibstile sorgen. Auch die Traditionelle Schriftsprache wird nicht verlernt, es wird erwähnt, dass Emojis einfach in die Sprache dazugehören.

Beim Verwenden von Emojis muss man aber vorsichtig sein, denn es gibt kulturelle Unterschiede von Emojis, und können von Kultur zu Kultur anderes interpretiert bzw. verstanden werden. Zum Beispiel kann das Emoji mit den zusammengefalteten Händen in der Japanischen Kultur als ein „Dankeschön“ und in einer anderen Kultur als ein Symbol für „High Five“ oder als ein Symbol für das „Beten“ verstanden werden. Aber bei den meistgenutzten Emojis wie beispielsweise das Tränen lachende Smiley oder das Herz Emoji gibt es keine anderen Bedeutungen, sie werden von allen Menschen gleich interpretiert. Also man würde mit dem Tränen lachende Smiley eine Freude und mit dem Herz Emoji Liebe zeigen.

Im Interview wird auch erwähnt, dass die Emojis irgendwann keine Bedeutung haben können, wenn man jeden Satz zum Beispiel mit einem Herzchen beendet. Den nach einer Zeit wird dieser Schreibstill zur Routine und wenn plötzlich keine Emoji im Satz vorhanden wäre, würde sich der Gegenübere wundern ob alles in Ordnung ist.

Der gebrauch von Emojis ist natürlich von persönlichen Präferenzen abhängig welche unabhängig vom Alter und Geschlecht sind. Manche Menschen würden sogar in Emails Emojis hinfügen, aber die konservativen Menschen würden es nicht machen.

Zu der Frage warum Emojis in den letzten zehn Jahren so Erfolgreich geworden sind kann man mit zwei Gründen argumentieren. Seit 2010 können Emojis auf diversen Geräten und Systemen angezeigt werden da sie in den Unicode- Standard aufgenommen wurden. Der zweite Grund warum Emojis zum Erfolg kamen ist, dass man durch Smartphones einen exorbitanten Anstieg der Alltagsschriftlichkeit erschaffen hat.

Textbeilage 2 / Aufgabe 1

**Erörterung**

**Wenn der Computer das Sprechen übernimmt**

Die rasante Entwicklung neuer Übersetzungstechnologien wirft Fragen auf, die weit über die bloße Effizienzsteigerung von Übersetzungsprozessen hinausgehen. Peter Mayrs Bericht "Wenn der Computer das Sprechen übernimmt" beleuchtet die möglichen Auswirkungen dieser Technologien auf das Erlernen von Fremdsprachen und den gesellschaftlichen Umgang mit Sprachenvielfalt.

Zwei unterschiedliche Positionen zu den Auswirkungen neuer Übersetzungstechnologien werden in der Textbeilage deutlich. Einerseits wird die technologische Entwicklung als unaufhaltsamer Weg zum "technischen Babel fish" beschrieben, der das Erlernen von Sprachen zu einem Hobby der Elite degradiert. Andererseits argumentiert Professor Gerhard Budin vom Zentrum für Translationswissenschaft an der Universität Wien, dass das Sprachenlernen keinesfalls aussterben werde, da Menschen weiterhin das Bedürfnis hätten, in einer gemeinsamen Sprache zu kommunizieren und ihre kulturelle Identität auszudrücken. Die Diskussion darüber, ob das Erlernen von Fremdsprachen angesichts neuer Übersetzungstechnologien überflüssig wird, ist komplex. Martin Volk, Professor am Institut für Computerlinguistik der Uni Zürich, sieht die Gefahr, dass das Lernen zu einem elitären Hobby verkommt. Die Wirtschaft könne zukünftig weniger Sprachen verlangen, was dazu führen könnte, dass die Menschen insgesamt weniger Sprachen lernen. Gerhard Budin hingegen betont, dass das Bedürfnis nach Sprachenlernen bestehen bleibe, da es nicht nur um rein funktionale Kommunikation gehe, sondern auch um kulturelle Identität die sich in der Sprache einer Gruppe ausdrücke.

Die möglichen Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Umgang mit Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt sind ebenso vielschichtig. Die Sprache dient nicht nur als Werkzeug zur Informationsübermittlung, sondern auch als Ausdrucksmedium für kulturelle Identität. Viele Sprachen zu beherrschen kann eine Person im Leben außerdem viel mehr nach vorne treiben und dieser Person hätte deutlich bessere Karriere Chancen als eine Person die wenigere Sprachen beherrscht. Natürlich können auch Menschen beispielsweise mit wenigen Sprachenkenntnissen erfolgreich im Leben werden aber viele Menschen würden bei einem Bewerbungsgespräch die Person nehmen der mehre Sprachen kann, da er oder sie mit mehreren Kunden interagieren kann. Wenn Kunden beispielsweise nicht so gut Deutsch oder Englisch können, könnte man mit den Kunden auf deren Muttersprache kommunizieren falls man diese Sprache sprechen kann. Der Philosoph Matthias Jung hebt hervor, dass Sprachen die Wirklichkeit unterschiedlich gliedern und somit eine Vielfalt in der Grundhaltung zur Welt ermöglichen. Außerdem erwähnt Matthias Jung auch selber „Wer mehrere Sprachen beherrscht, für den sieht die Welt farbiger aus.“

Trotz der fortschreitenden Technologisierung wird betont, dass es weiterhin professionelle Übersetzer und Dolmetscher geben wird, insbesondere für Spezialanwendungen wie literarische, medizinische oder rechtliche Texte, die eine qualifizierte Nachkontrolle erfordern. Der Bildungseffekt des Erlernens einer fremden Sprache wird als wichtiger Aspekt hervorgehoben, der zu einer reflektierteren Sicht auf die eigene Sprache und Kultur führt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Auswirkungen neuer Übersetzungstechnologien auf das Erlernen von Fremdsprachen und den gesellschaftlichen Umgang mit Sprachenvielfalt kontrovers diskutiert werden. Es bleibt abzuwarten, inwiefern die technologische Entwicklung tatsächlich das Sprachenlernen beeinflusst und ob die Vielfalt der Sprachen in einer zunehmend digitalisierten Welt erhalten bleibt.

Man soll in jungen Jahren anfangen, so viele Sprachen wie möglich zu lernen. Es ist schon klar, dass es schwer ist eine Neue Sprache zu lernen aber mit etwas Wille und Geduld kann man es schaffen, innerhalb eines Jahres die Grundlagen und die leichten Sätze jener Fremdsprache zu beherrschen. Wenn man diese Sprache dann auch immer wieder mit Freunden oder mit Personen die diese Sprache sprechen können, praktiziert, wird man immer besser und besser in diesen Sprachen werden und irgendwann wird man es wie ein Native Speaker beherrschen können. Man muss aber auch bedenken, dass manche Sprachen nicht gravierend schwer zum lernen sind. Zum Beispiel zählt türkisch zu den einfachen Sprachen, ich sage es nicht, weil es meine Muttersprache ist, sondern darum, weil viele meine Freunde in einer relativ kurzen Zeit türkisch gelernt haben und sie jetzt fließend türkisch sprechen können.